

## Wenn der Mensch aus der Platane schlüpft

Tropische Pflanzen im Licht, Menschen im Wald, Oktopusse in Regenbogenfarben oder ein heruntergekommener Club – in der Ausstellung „Taking Root“ im Kunst im Tunnel (KIT) setzen sich elf Gegenwartskünstler aus zehn Nationen mit der Redensart „Wurzeln schlagen“ auseinander. Wörtlich, indem sie botanische Gewächse, Tiere oder Berglandschaften ins Bild setzen. Und im übertragenen Sinne des Heimischwerdens, indem sie von Kindheitserfahrungen erzählen, oder von Orten, die Menschen aufsuchen, um dort ihre Freizeit zu verbringen. Thomas Frank stellt die Künstler mit einem Werk vor.



Catherine Mulligan (USA) hat ihr Ölbild „Club“ aus mehreren Holzplatten gebaut. Es zeigt eine amerikanische Feierstätte jenseits von Glanz und Glamour.



Mann mit Messer unter einem Baum: Mit Öl kehrt Eiko Gröschl (Österreich) Alltagsszenen ins Rätselhafte.



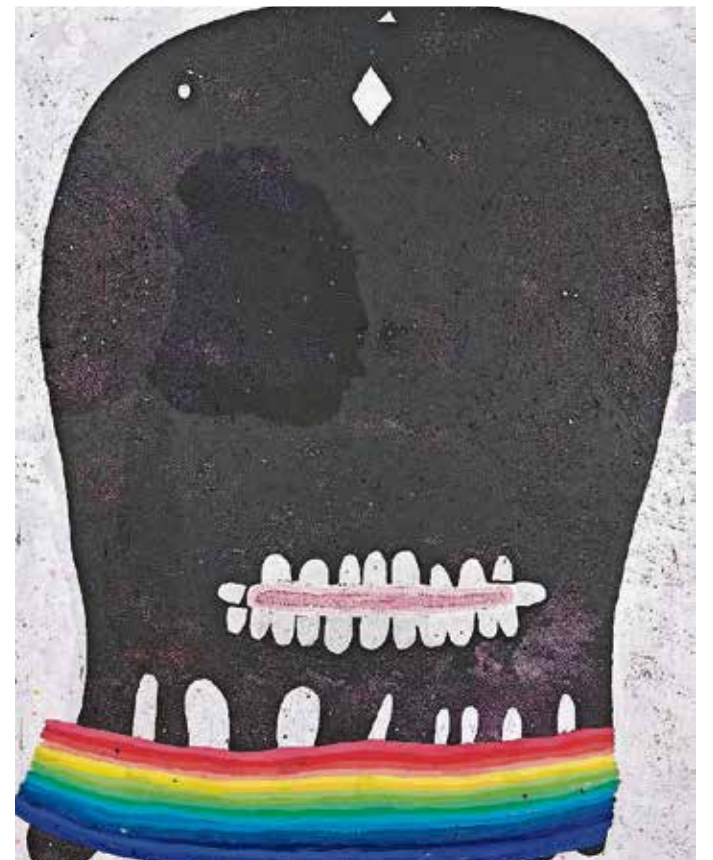
Liesbeth Piena (Niederlande) fängt mit Öl ein, wie sich die Formen, Farben und Schatten der tropischen Kletterpflanze Philodendron im Licht verändern.



Ein Jäger mit Hirschgeweih scheint in den Abgrund zu stürzen. Gemalt von Nikos Aslanidis (Griechenland).



In wirbelnden Wellen scheint ein Arm hervor. Natascha Schmitt (Deutschland) malt mit Tusche und Öl auf Nylon.



Glitzernder Oktopus mit Regenbogen: Béatrice Dreux (Frankreich) zeigt den intelligenten Urbewohner der Erde als Teil der Schwulen- und Lesbenbewegung.



Fata Morgana oder Wirklichkeit? Ein farbiges Gebilde scheint unter einer glühenden Wüstensonne aufzutauhen oder zu verschwinden. Den Zwischenzustand erzeugt Rubica von Streng (Deutschland), indem sie Ölfarbe in dünnen Schichten auf die Leinwand bringt.



Berglandschaften in Tusche: Maria Capelo (Portugal) nutzte ein Standbild aus Luis Buñuels Fake-Doku „Las Hurdes“ als Vorlage für ihre Zeichnungsserie. Foto: Ivo Faber



Zurück zur Natur: Katrina Neiburga (Lettland) entwirft in ihrem 2-Kanal-Video „Pickle Long Cucumbers“ das Szenario von einem Leben in Wald und Wildnis.



Ida Lindgren (Schweden) erzählt in ihrem Film „True Tales“ von der beklemmten Kindheit unter streng religiöser Erziehung.



Der Arm scheint aus der Platanenrinde zu schlüpfen. Nona Inescu (Rumänien) inszeniert in ihrer Skulptur „Gommage“ ein uraltes mythologisches Motiv: die Verwandlung von einem Pflanzengeschoß in ein menschliches Wesen. Fotos (10): TF